



## ***Fraktion im Römer***

# **PRESSEINFORMATION**

- Mit der Bitte um Veröffentlichung -

**Pressekontakt:**

**Petra Zeichner**

**DIE LINKE. Fraktion im Römer**

Bethmannstr. 3

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 95 92 909 - 13

Telefax 069 / 95 92 909 - 17

[info@DieLinke-Fraktion.Frankfurt.de](mailto:info@DieLinke-Fraktion.Frankfurt.de)

[www.DieLinke-im-Roemer.de](http://www.DieLinke-im-Roemer.de)

Frankfurt, 18. September 2008

### **LINKE fordert Frankfurter Armuts- und Reichtumsbericht**

„In der reichen Finanzmetropole Frankfurt sind immer mehr Bürgerinnen und Bürger von Armut betroffen“, betont Zehra Ayyildiz, die stellvertretende sozialpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Römer. „Armut beschränkt sich längst nicht mehr nur auf Obdachlose oder Langzeitarbeitslose. Längst ist auch der Mittelstand vom sozialen Absturz bedroht.“ Deshalb fordert DIE LINKE in einem Antrag die Stadt auf, einen Frankfurter Armuts- und Reichtumsbericht für das Jahr 2008 zu erstellen. Der Bericht soll alle zwei Jahre fortgeschrieben werden.

Als Richtwert der Armut in Frankfurt mit ihren hohen Lebenshaltungskosten will DIE LINKE 989,99 Euro festlegen. So hoch ist das pfändungsfreie Einkommen für eine alleinstehende Person. Aus dem Bericht sollten unter anderem soziale und kulturelle Teilhabe beziehungsweise Ausgrenzung hervorgehen. „Nur so können sozialpolitische Probleme klar erkannt werden“, sagt Ayyildiz. Um die Schere zwischen Armut und Reichtum klar abzubilden, will DIE LINKE sowohl die prekäre Einkommenssituation der sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten erfasst haben als auch die hohen Einkommen und Vermögen der privilegierten Oberschicht.

„Eine der zentralen Aufgaben der Stadt ist es, Armut zu bekämpfen“, betont die Stadtverordnete. „Dieser Aufgabe kommt sie bisher nicht genügend nach.“ Alle bisherigen Publikationen der Stadt zu diesem Thema nähmen nur Einzelaspekte unter die Lupe. So etwa der Frankfurter Sozialbericht oder Statistik aktuell. „Uns geht es allerdings um einen Bericht, der die Einkommensverteilung in Frankfurt mit den entsprechenden sozialen Aspekten wie dem gleichberechtigten Zugang zu Bildung verbindet.“

#### **Kontakt:**

Zehra Ayyildiz, Telefon 01 78 / 76 00 408